Vorwort zur ersten Auflage.

Das vorliegende Büchlein, welches ich mit Genehmigung und freundlicher Unterstützung des Herrn Professor Leyden zusammengestellt habe, enthält die hauptsächlichsten in der hiesigen medicinischen Klinik und Poliklinik in Anwendung kommenden Verordnungsweisen und Medicamente. Es soll einem Bedürfniss abhelfen, das sich hier, wie auch an andern Kliniken herausgestellt hat, indem es dem Studirenden die Receptformeln, welche bei der Vorstellung von Kranken nicht jedes Mal dictirt und wiederholt werden können, fertig in die Hand giebt. Aehnliche Einrichtungen sind deshalb bereits auch an einigen andern Orten getroffen worden.

Dieses Compendium macht in keiner Weise einen Anspruch auf Vollständigkeit. Es soll nur den klinischen Unterricht nach einer Richtung hin erleichtern und unterstützen. Diejenigen Studenten, welche einige Semester die Klinik besuchen, lernen mit den hierin enthaltenen Medicamenten umgehen und haben somit für die spätere Praxis eine nicht allzu kärgliche Grundlage, welche sie durch eigene Erfahrungen und anderweitige Studien vermehren und erweitern können.

Um die practische Brauchbarkeit des Büchleins zu erhöhen, habe ich nicht allein die Dosen und Maximaldosen beigegeben, sondern auch einigermassen ein Merkmal für die Preise der einzelnen Verordnungen hinzugefügt. Bei einigen Medicamenten ist der Preis direct angegeben, sodann aber habe ich diejenigen Recepte, die besonders billig sind, sich daher für die Poliklinik und Armenpraxis eignen, mit einem *, und diejenigen, welche wegen ihres hohen Preises für die elegante Praxis passen, in der poliklinischen und Spitalpraxis aber nur ausnahmsweise in Anwendung zu bringen sind, mit einem † versehen.*)

---

*) In den späteren Auflagen sind diese Merkmale durch directe Preisangabe ersetzt.

An die Receptverordnungen schliessen sich die bedeutendsten Bäder und Kurorte an, die ja ebenfalls sehr oft beim klinischen Unterricht zur Erwähnung kommen. Ich habe mich bemüht, dieselben in einer möglichst übersichtlichen Weise zusammenzustellen.

Strassburg i. E., im Januar 1874.

Dr. Rabow.

Vorwort zur dritten Auflage.

Ursprünglich nur für die Besucher der Strassburger medicinischen Klinik und Poliklinik zusammengestellt, hat das vorliegende Büchlein auch in weiteren Kreisen Anklang und Verbreitung gefunden, so dass wiederum eine neue Auflage erforderlich geworden ist. Bei Veranstaltung derselben haben wir es uns angelegen sein lassen, die practische Brauchbarkeit unserer Sammlung zu erhöhen und besonders die neueren Mittel — nach vorhergegangener eingehender Prüfung — in gebührender Weise zu berücksichtigen. Mein hochverehrter Lehrer, Herr Geh. Medicinalrath Professor Leyden, war auch dieses Mal wieder so gütig, sich für dies Büchlein zu interessiren und mich bei jeder Gelegenheit auf's Freundlichste zu unterstützen. Es sei mir daher an dieser Stelle gestattet, ihm meinen ergebensten Dank auszusprechen.

Für die Abänderung des bisherigen Titels (*Arzneiverordnungen der Strassburger med. Klinik* etc.) lagen mehrfache Gründe vor, von denen in erster Linie die Uebersiedlung des Herrn Professor Leyden von Strassburg nach Berlin und auch mein Fortgang von der genannten Klinik anzuführen sind.

Zur Bestimmung der Preise für die einzelnen Medicamente konnte dieses Mal die neueste Königl. preussische Arzneitaxe für 1887*) noch rechtzeitig benutzt werden.

Bois-de-Cery bei Lausanne, Ostern 1877.

Dr. Rabow.

*) Für die 18. Auflage ist die Arzneitaxe von 1891 benutzt worden.